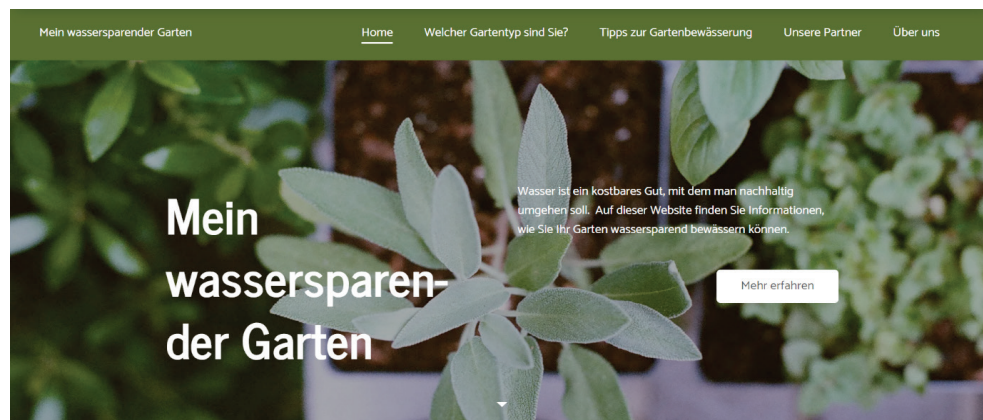


Mein wasser- sparender Garten – PG22

Mit unseren Tipps zur wassersparenden Bewirtschaftung ihres Gartens, bleibt dieser auch in trockenen Sommermonaten ein grünes Wohlfühlparadies.



Homepage (Quelle: <https://mein-wassersparender-garten.jimdosite.com>).

Warum braucht es «Mein wassersparender Garten»?

Die Sommer werden als Folge des Klimawandels trockener. Durch die Trockenheit wird in den privaten Gärten bereits jetzt und auch zukünftig mehr Wasser zur Bewässerung benötigt, damit der Rasen, die Blumen oder das Gemüse nicht vertrocknen. Das Bewässerungswasser kommt hauptsächlich direkt aus dem Hahn und somit aus dem Wassernetz, welches auch durch Grundwasser gespeist wird. Um das Grundwasser und die damit zusammenhängenden Oberflächengewässer, wie die Birs und den Birsig zu schützen, soll der Wasserverbrauch zur privaten Gartenbewässerung minimiert werden.

Was ist «Mein wassersparender Garten»?

Ein Flyer soll die Bevölkerung auf die Problematik aufmerksam machen. Ein Fragespiel auf dem Flyer zeigt dem Leser auf, welcher Gartentyp er ist. Durch einen QR-Code wird der Leser auf unsere

Website geleitet, die genauere Informationen zu den Gartentypen und Verbesserungsvorschläge zur wassersparenden Bewirtschaftung aufzeigt. Auch werden auf der Website Ansprechpartner wie zum Beispiel Gärtnereien verlinkt, die mit noch mehr Fachkenntnis und Produkten weiterhelfen können.

Diese Massnahme soll dazu führen, dass mehr auf den Trinkwasserverbrauch im Garten geachtet wird und sich die Bevölkerung bewusst ist, woher sie dieses Wasser bezieht und wie viel sie zur Bewässerung verwendet. Durch eine angepasste Gartenbepflanzung wird dazu beigetragen, das Grundwasser zu schonen, ohne dass das ästhetische Bild des Gartens zu kurz kommt.

Die Risiken dieser Massnahme sehen wir bei der konkreten Umsetzung, welche durch die privaten Personen in ihren Gärten erfolgen muss. Damit der Effekt der Veränderung innerhalb der Gärten grösser ausfällt, muss darauf geachtet wer-

den, dass die Massnahme auch bei Leuten ansetzt, die noch nicht für das Thema sensibilisiert sind.

Wer ist von «Mein wassersparender Garten» betroffen?

Die Zielgruppe dieser Massnahme sind die GartenbesitzerInnen im Einzugsgebiet der Birs und des Birsig. Denn ihr Wasserkonsum beeinflusst den Grundwasserspiegel in dieser Region. Wenn das Wasser im Sommer knapp wird, kommt es zu Aufforderungen, sparsamer mit diesem umzugehen und es nicht zur Gartenbewässerung zu verwenden. Somit ist es das Ziel, einen Garten zu haben, der keine Bewässerung nötig hat. Weiter ist es wichtig, dass sich private GartenbesitzerInnen an Gärtnereien wenden können, welche ökologische und wassersparende Gartenkonzepte vermitteln. Das Wissen und das Know-How zu den Pflanzen, welche wenig Wasser benötigen und wie man den Garten am effektivsten gestaltet und bewässert, haben naturnahe Gärtnereien. Deren Erfahrung soll in einem breiteren Spektrum bekannt gemacht werden.

Wieviel kostet die Umsetzung?

Die Finanzierung der Flyer und der Website ist durch Sponsoring der interessierten Gärtnereien geplant. Eine Bestellung von 1000 Flyern kostet je nach Druckort CHF 25 bis 50.—. Dies ist kein grosser finanzieller Aufwand für die Gärtnereien und daher sicher umsetzbar. Auch die Website ist in ihrer aktuellen Version gratis. Wobei wir hier von der bereits gesammelten Erfahrung eines Gruppenmitglieds profitieren, das im Vorfeld schon eine Website erstellt und designt hat. Um die Website noch besser gestalten zu können, müsste ein Paket gekauft werden,

welches mehr Funktionen zur Verfügung stellt. Dies würde zwischen CHF 19 und 59.— pro Monat kosten. Die dadurch entstehenden Kosten werden entweder von den Gärtnereien übernommen oder die Website wird vollständig vom Verein «Urban Agriculture Basel» weitergeführt und übernommen, wodurch keine Kosten entstehen. Die Flyer und die Website werden mit Werbung der Partnergärtnereien versehen, sodass diese von einem Kundenzuwachs profitieren, der sich in den Verkaufszahlen widerspiegeln sollte. So wird eine Zusammenarbeit für die Gärtnereien rentabel und sie wären bereit uns auch finanziell zu unterstützen.

Wie wirkt «Mein wassersparender Garten»?

Die Massnahme soll dazu beitragen, der negativen Folge des Klimawandels, einer Verknappung der verfügbaren Wasserressourcen, entgegenzuwirken. Die Massnahme setzt direkt beim Wasserverbrauch der Bevölkerung an, somit sollen durch eine frühzeitige Verringerung des Wasserverbrauchs die langfristigen, negativen Auswirkungen des Klimawandels abgeschwächt werden. Die Massnahme schafft zudem intakte Ökosysteme und somit Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten. Der standortgerechte Anbau von Pflanzen in Privatgärten fördert insbesondere die einheimischen Arten, da ihre bevorzugten Lebensräume geschützt und erhalten werden.

AutorInnen und IdeenentwicklerInnen der Massnahme

Laura Bönig, Angie Celis, Lea Fabritius, Jan Heuberger, Adeline Schreiner und Gina Vezzini.